

Sport Report

31. Jahrgang Nummer 2/2011

ASVÖ SPORTVEREIN
LICHTENBERG



Frauen Fußball-WM 2011



DURSTBERGER
JUWELIER

4040 Linz, Hauptstr. 39
Tel: 0732-73 14 04

4020 Linz, Landstr. 46
Tel. 0732-77 15 21

Rudolf Mautner Milchtransport Schwimmbadbefüllungen



Hametnerstraße 3
4040 Lichtenberg

Tel. 07239 / 6435
0664 / 1808656
mautnermilchtrans@aon.at

Lagerhaus | Urfahr und Umgebung

- ◆ Artikel für Haus und Garten
- ◆ Baustoffe und Bauservice vom Baubeginn bis zum Endausbau
- ◆ Treibstoffe und Heizmaterial
- ◆ Agrarprodukte und Landmaschinen

Unsere Mitarbeiter bemühen sich, mit fachkundiger Beratung den Wünschen der Kunden gerecht zu werden!



Filiale Lichtenberg
mit vollautomatischer Tankstelle und Gartencenter
Tel. und Fax 07239/6245



**MICHAEL
EIDENBERGER
SCHLOSSEREI**

schmiedgraben 11
4040 linz-lichtenberg
telefon 07239 . 6247
fax 07239 . 6247 - 4
m.eidenberger@direkt.at

Frisiersalon Leopoldine Radler

A-4201 Gramastetten
Tel. (07239) 86 00

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di - Do 8.30 - 18.00
Fr 8.00 - 19.00
Sa 7.30 - 12.00 Uhr



Kastner KEG

Erdbewegungen • Kommunale Arbeiten



Kastnerstr. 56
4040 Lichtenberg
Tel. (07239) 6353
0664 / 110 52 07



HOLZPOLDL g. fehrer
Landgasthaus

gerhard und berta fehrer
am holzpoldlgut 2 . a-4040 lichtenberg
phone 07239.6225 . fax -4
www.holzpoldl.at . office@holzpoldl.at



mittwoch - sonntag ab 9.30 uhr . feiertage geöffnet

JANTSCHA FRISÖRBEDARF GMBH

ZUBEHÖR (SHOP DESIGN (HAAR BOUTIQUE

Pflege und Stylingprodukte fürs Haar.
Professionelle Schminke, Wimpern,
Perücken, Haarteile, Haarschneidemaschinen,
und vieles mehr!

JANTSCHA FRISÖRBEDARF GmbH
4020 Linz, Baumbachstraße 10, Tel.: 0732 / 777811 Fax -7
e-mail: office@jantscha.com,
homepage: www.jantscha.com
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.30 - 17.00 Uhr

Gute Küche und Weinspezialitäten
gepflegte Getränke im

Gasthaus zum Schmiedgraben

RENATE UND ANDREAS BACHLECHNER
4040 Lichtenberg, Schmiedgraben 13
Tel. 07239 / 6218, Fax 07239 / 6525

Automatische Kegelbahnen
Gute Küche
Gepflegte Getränke

Gasthaus **Reisinger**

Martha Dumfart

4040 Lichtenberg, Am Reisingergut 1
Tel. 07239 / 6202 - Fax 51024
Dienstag und Mittwoch Ruhetag



**WEINHAUS
WAKOLBINGER**

A-4040 Neulichtenberg/Linz
www.wakolbinger.at

a126 evil eye pro



support your vision
adidas.com/eyewear



Radiologie West
Dr. Haudum
Schiffmannstr 7
4020 Linz öd
0732 384047



Röntgen
Ultraschall
Mammographie
Knochendichte
Videokinematographie

Ein Siebtel des Eisberges ist sichtbar

Die europäische Union hat das heurige Jahr 2011 zum „Jahr der Freiwilligkeit“ ausgerufen. Ich sehe es als Chance, die Basis für die Vereinsarbeit zu stärken, die positiven Gedanken in den Vordergrund zu stellen und so das Engagement für Vereinsarbeit bei dem einen oder anderen Mitbürger zu wecken.

Damit ein Verein funktioniert und mehr als tausend Mitglieder das vielfältige Angebot konsumieren können, bedarf es engagierter Funktionäre, ausgebildeter Trainer und der vielen freiwilligen Helfer, die ein gedeihliches Vereinsleben erst ermöglichen. Nicht nur im Sportverein Lichtenberg gelten diese Grundregeln, das Engagement jedes Einzelnen macht das Leben in der Gesellschaft wertvoller.

Was aber hat die Überschrift mit dem Jahr der Freiwilligkeit zu tun? Ich möchte diesen Artikel denjenigen widmen, die den Betrieb unserer gepflegten Sportanlagen ermöglichen oder zur Stelle sind, wenn Veranstaltungen auszurichten sind.

Der Sportpark, die Tennisanlage, Eisteich, Schilift und Stocksporthalle, jedes Mal wenn Wettkämpfe ausgetragen werden, finden wir die Sportstätten in einem Topzustand vor. Nicht nur das Spielfeld nimmt für Rasenpflege viel Zeit in Anspruch, auch rund um die Anlagen wird für ein ordentliches Erscheinungsbild gesorgt. Den Eisteich von Neuschnee räumen, die Piste in der Koglerau prä-

parieren, den Lift betreiben, wer kümmert sich um saubere sanitären Anlagen beispielsweise am Tennisplatz, und wer kümmert sich um die vielen technischen Einrichtungen?

Während und nach den Wettkämpfen sorgen fleißige Hände für Verpflegung und so kommt der Sportverein seinen gesellschaftlichen Verpflichtungen nach. Damit das so funktioniert, sind Einkäufe zu tätigen und jede Menge Vorbereitungen zu treffen. Und am Ende des Tages heißt es sauber machen für die nächste Veranstaltung.

Sind es nicht die vielen „Annehmlichkeiten“, die wir als Selbstverständlichkeit empfinden, jedoch fast ausschließlich freiwillig von Mitgliedern und deren Angehörigen verrichtet werden. Nur die wenigsten Freiwilligen, das Siebtel des Eisberges, stehen in der Öffentlichkeit. Umso mehr gilt es, die Leistungen des gesamten Kollektives zu würdigen.

Im Namen meiner Vorstandskollegen und Funktionäre in den Sektionen möchte ich meinen Dank und Wertschätzung für die großartigen Leistungen aussprechen und gleichzeitig die Anerkennung dafür seitens der Gemeinde und aus den politischen Gremien weitergeben.

In diesem Sinne darf ich allen Mitgliedern und Freunden des Sportvereines Lichtenberg einen erholsamen Sommerurlaub wünschen.



EDITORIAL

Ing. Walter Hofbauer
Erlengasse 3
A-4040 Lichtenberg
Obmann des SVL
w.hofb@aon.at

2011 - Jahr der Freiwilligkeit

Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligkeit ausgerufen.

Damit soll die Wertschätzung und die Sensibilisierung für ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten von vielen Menschen erhöht werden.



Mag. Andreas Pumberger hat für „Aktuelles Lichtenberg“ den Obmann des Sportverein Lichtenberg Ing. Walter Hofbauer zu einem Interview gebeten, welches

wir im Sport Report gerne wiedergeben wollen.

Herr Hofbauer, welche Erwartungen haben Sie an dieses von der EU ausgerufene Jahr der Freiwilligkeit?

Ich sehe es als Chance, die Basis für die Vereinsarbeit zu stärken, die positiven Gedanken in den Vordergrund zu stellen und so das Engagement für Vereinsarbeit bei den einen oder anderen Mitbürgern zu wecken.

Als Obmann des Sportvereins Lichtenberg sind Sie für wie viele Sparten und Personen als Vertreter zuständig? Wie viel Zeit investieren Sie durchschnittlich wöchentlich in diese Tätigkeit?

Zwei Stunden die Woche braucht es, wenn gerade keine Veranstaltung zu planen ist oder Bautätigkeiten umzusetzen sind. Ein Highlight pro Jahr – von der 50-Jahrfeier bis zum Tribünenbau in der Vergangenheit – fordert aber nicht nur mich als Obmann, sondern auch meine Vorstandskollegen und Funktionäre in den fünf Sektionen.

Was motiviert Sie, diese Aufgabe auszuüben?

Als ich mich vor gut sieben Jahren der Wahl zum Obmann des SVL stellte, habe ich diese Frage so beantwortet: „Als Kind und Jugendlicher habe ich vom Sportverein Annehmlichkeiten wie Kameradschaft, Training und sportlichen Wettkampf erleben dürfen. Jetzt ist die Zeit gekommen, davon wieder etwas zurückgeben zu können.“

Was ist für Sie persönlich die größte Herausforderung (Belastung) in dieser Funktion?

Der SVL ist Eigentümer aller sportlichen Einrichtungen in Lichtenberg. Verwaltung, Pflege und Betrieb bedarf enormen Einsatzes in den fünf Sektionen. Der Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern und Funktionären über das ganze Jahr. Der finanzielle Aufwand ohne Investitionskosten beträgt jährlich etwa 120.000,- Euro und ist durch Mitgliedsbeiträge bei weitem nicht abzudecken. Dank einer Direktförderung der Gemeinde Lichtenberg und die Unterstützung aus der Wirtschaft können wir positiv bilanzieren. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die Zuwendungen bedanken und von Herausforderung sprechen.

Wie gewinnen Sie neue Mitarbeiter im Vorstand, in den Gremien... denn alleine ist das ja gar nicht zu bewältigen?

Natürlich ist es nicht einfach, frische

Kräfte mit neuen Ideen zu gewinnen. Die beste Werbung dafür ist die positive Weiterentwicklung im sportlichen Angebot, in der Mitgliederentwicklung, aber auch im gesellschaftlichen Auftrag.

Was macht das

Leben für die Vereine schwer?

Ein Sprichwort sagt: „Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.“

Welche Rahmenbedingungen kann und sollte die Politik für die Vereine schaffen?

Ein gedeihliches Vereinsleben funktioniert nur durch gemeinsame Anstrengungen. Bei der Umsetzung der jüngeren Projekte durfte der Sportverein Lichtenberg auf einstimmige Beschlüsse im Gemeinderat zählen. Das ist ein klares Zeichen von Wertschätzung für unseren Auftrag, wofür ich mich herzlich bedanke. Hat sich die Gemeinde Lichtenberg vielleicht als Vorbild in der politischen Landschaft positioniert?

Es gibt ja auch Vereinsmaier, die überall dabei sind. Nicht jedem/r liegt das. Wie schaut das Verhältnis zu den Vereinen in Lichtenberg aus? Gibt es da ein (Ab-)Werben um Mitglieder?

In unserer lebenswerten Gemeinde gibt es knapp dreißig Vereine mit den unterschiedlichsten Angeboten. Jedem Bürger steht es frei, seinen persönlichen Interessen und Talenten nachzugehen. Von Konkurrenzkampf kann der Sportverein nicht berichten und so denke ich, wird es auch in den anderen Vereinen gelebt.

Was sind die großen Stärken des Sportvereins in Lichtenberg – was schätzen Sie daran besonders?

Damit alles so bleibt wie es ist, müssen wir uns stets verändern. Neu im Programm wird neben Langlauf und Nordic Walking jetzt auch Mountainbike außerhalb der Sektionen angeboten. Dazu bedarf es immer wieder Initiativen von Funktionären und Mitgliedern, was ich besonders schätze.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Sportvereines?

Eine positive Weiterentwicklung des SVL und breite Akzeptanz in der Bevölkerung, Politik und Wirtschaft, sowie sportliche Erfolge für die vielen aktiven Sportler.

PFISTERER GesmbH

Augasse 17
1090 Wien

Tel. 01 / 317 65 31-25
FAX: 01 / 317 65 31-12

LIEFERPROGRAMM

- Anschluß-, Abzweig- und Verbindungskomponenten für die Hoch- und Niederspannung im Kabel und Freileitungsbau
- Kurschließvorrichtungen, Isolierstangen, Spannungsprüfer, Sicherungszangen, Einschiebeplatten
- Kabelverteilerschränke aus GFK
- NH-Schaltgeräte
- Verkehrstechnik
- Stecksysteme für Niederspannung für Motoren u. Transformatoren
- CONNEX Kabelanschlussysteme für Mittel und Hochspannung 12-145 kV

Damen Bundesliga

Der Sportverein Lichtenberg wurde vom Landesverband der OÖ Stocksportler mit der Ausrichtung und Durchführung der

4. Bundesliga der Damen – es ist dies die zweithöchste Spielklasse Österreichs – beauftragt.



Die Vorbereitung für diese Veranstaltung beanspruchte sehr viel Zeit, denn wir waren sehr bemüht, den Damen optimale Bedingungen während des Wettkampfes aber auch ein entsprechendes Rahmenprogramm nach dem ersten Wettkampftag zu schaffen.

Vom 17. - 19. Juni 2011 spielten zwölf Damenmannschaften aus allen Bundesländern in unserer Halle um den Aufstieg in die Staatsmeisterschaft. Etwa 100 Zuseher verfolgten am ersten Tag die spannenden Spiele. Union St. Veit im Mühlkreis – sozusagen der Lokalmatador – spielte groß auf und ließ keinen Zweifel aufkommen, dass der Sieg nur über dieses Quartett führen wird. Die Mannschaft setzte sich von Beginn an an die Spitze und gaben diese bis zum Ende des ersten Tages nicht mehr ab. Am Sonntag verfolgten an die 200 Zu-

schauer – alle mussten auf der Galerie und auf der Zusatztribüne die Spiele verfolgen – die spannenden Bahnenspiele. Als Sieger nach insgesamt acht Spielen am Sonntag gingen die Damen von ESV Spittal/Drau aus Kärnten vom Spielfeld. Union St. Veit – lange in Führung – schaffte mit Rang vier den Aufstieg in die Staatsliga.

Rahmenprogramm

Großen Anklang, ja sogar helle Begeisterung, bescherte das Rahmenprogramm am Samstag nach dem Wettkampf der Damen. Mit einem Bus der Firma Neundlinger Reisen fuhren wir mit den Sportlerinnen und Funktionären – alle neun Bundesländer waren vertreten – auf den Pöstlingberg und statteten der Grottenbahn einen Besuch ab. Die Begeisterung war so groß, dass ich Mühe hatte, dass wieder alle rechtzeitig zur

Rückfahrt zum Bus kamen. Nach der Rückkehr in die Halle wartete bereits das Buffet.

Frau Bürgermeister Daniela Durstberger begrüßte die Damen, würdigte ihre Leistungen, dankte den Funktionären für die Vergabe nach Lichtenberg und wünschte für den zweiten Tag alles Gute.

Dank an Sponsoren

Wir möchten uns auf diesem Weg sehr herzlich bei der Firma Simeoni – Bau & Möbeltischlerei für die Errichtung der Zusatztribüne bedanken.

Weiters bedanken wir uns sehr herzlich bei der Firma SANO Transportgeräte GmbH, dem Weinhaus Wakolbinger und der Raiffeisenbank Gramastetten/Lichtenberg für die Einladung zum abendlichen Buffet.

Herzlichen Dank auch an Transporte Kobl Müller und an die LinzAG für die Einladung zur Grottenbahn. Ein großer Dank gilt unserer Gemeinde – Frau Bürgermeisterin Daniela Durstberger – für die Kostenübernahme der Gastgeschenke.

Als Sektionsobmann möchte ich aber auch allen Sektionsmitglieder herzlich für ihre Arbeitsleistung sowie der Sektion Fußball für die Überlassung der Räumlichkeiten im Clubhaus danken.

Josef Wakolbinger



In Vertretung des Landes OÖ. begrüßte LAbg. Mag. Michael Strugl die aus allen Bundesländern angereisten Teilnehmerinnen. Bgm. Daniela Durstberger und Obmann Ing. Walter Hofbauer vertraten die Gemeinde Lichtenberg sowie den Sportverein Lichtenberg.

Kampfmannschaft belegt den tollen vierten Platz Nach einer tollen Rückrunde mit 27 Punkten (8 Siege, 3 Unentschieden und lediglich 2 Niederlagen) belegt die Mannschaft von Martin Kargl den tollen vierten Rang in der 1. Klasse Mitte. Nur die Mannschaft des Aufstiegers, Admira Linz, war in der abgelaufenen Saison übermächtig. Die beiden anderen vor uns platzierten Mannschaften (Niederneukirchen und Wilhering) waren auf Augenhöhe. Wenn die gute Arbeit auch in der kommenden Saison fortgesetzt wird, ist eine noch bessere Platzierung durchaus möglich.

Kirchberg/Thening – SVL 0:3

Nach einer langen und intensiven Winter-Aufbauzeit mussten wir im ersten Meisterschaftsspiel der Rückrunde auswärts gegen Kirchberg/Thening antreten.

Wir legten einen Auftakt nach Maß hin und gingen gleich mit unserer ersten gefährlichen Möglichkeit mit 1:0 in Führung: Nach einer Unaufmerksamkeit in der Defensive des Gastgebers schnappte sich Oliver Weidinger den Ball und servierte diesen ideal auf seinen Bruder Robin, der das Leder aus kurzer Distanz über die Torlinie drückte. Geschockt von diesem frühen Gegentreffer fanden die Kirchberger überhaupt nicht ins Spiel, sodass wir feldüberlegen waren. Wir hätten gut und gerne unsere Führung früher ausbauen können, doch Martin Reichör hatte mit einem herrlichen Weitschuss Pech, als das Leder nur die Latte „streifte“. So dauerte es bis zur 34. Minute, bis wir abermals jubeln konnten: Nach einem kurz abge spielten Freistoß scheiterte Gerald Wiesmayr mit einem schönen Distanzschuss noch am Pfosten, doch Matthias Neuböck stand ideal und verwertete den Abpraller „cool“ zum 2:0. Die Heimischen waren nur einmal gefährlich, als sie einen Freistoß von der Strafraumgrenze an die Stange setzten. Mit dem völlig verdientem 2:0 ging es in die Pause.

In Halbzeit zwei erwischten wir erneut einen „Blitzstart“: Nach einem „Gestocher“ im gegnerischen Strafraum „überzuckerte“ Robin Weidinger die Situation am schnellsten und erwischte bei seinem überlegten Schuss in die kurze Ecke den Tormann am falschen Fuß. Mit diesem komfortablen 3:0-Vorsprung hatten wir mit den Kirchbergern ein leichtes Spiel und kamen noch zu zahlreichen weiteren Möglichkeiten, die wir leider nicht mehr nutzen konnten. Die harmlosen Gastgeber waren in den zweiten 45 Minuten meist nur bei Standardsituationen ansatzweise gefährlich, jedoch verfehlten

die Schüsse allesamt das Gehäuse von Florian Niedermayr.

Aufgrund unserer spielerischen Überlegenheit und den drei Pfostenschüssen geht der Sieg völlig in Ordnung.

SVL – Puchenu 0:0

Wir fanden besser ins Match rein als die nervösen Puchenuer, doch leider glückte uns kein schnelles Tor. Einmal köpfelte Matthias Neuböck nach einer Flanke aus kurzer Distanz über das Tor, ein weiteres Mal verfehlte Martin Reichör mit einem Schuss knapp das gegnerische Gehäuse. Nach etwa einer Viertelstunde legten die Gäste ihre Nervosität ab, spielten zwar mit, waren aber in der Offensive nie wirklich gefährlich. Zwischen der 30. und 40. Spielminute hatten abermals Matthias Neuböck und Martin Reichör unsere Führung am Fuß, doch leider wollte kein Tor gelingen. Mit dem 0:0 ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel wurde die schon mäßige Partie noch enttäuschender und Chancen auf beiden Seiten waren Mangelware. Der Grund dafür könnte daran liegen, dass die Spieler mit den frühsommerlichen Temperaturen schwer zu kämpfen hatten. Einziges Highlight auf unserer Seite war eine Freistoßflanke von Markus Fischer, die auf die Latte prallte. Die Puchenuer kamen zwar das eine oder andere Mal vor unser Tor, doch fanden die Distanzschüsse in Florian Niedermayr ihren Meister.

Logische Folge war ein mageres 0:0-Unterschieden.

SVL – Eferding/Fraham 1:0

In den ersten dreißig Minuten waren wir die klar tonangebende Mannschaft und spielten permanent auf das gegnerische Tor. Durch diesen Dauerdruck erspielten wir uns fünf bis sechs Großchancen, die wir leider nicht in Tore ummünzen konnten. Teilweise waren wir zu überhastet

im Abschluss, teilweise fehlte das nötige „Quäntchen“ Glück. Die Eferdinger waren in der gesamten ersten Halbzeit lediglich mit Defensivarbeit beschäftigt und kamen zu keiner einzigen nennenswerten Tormöglichkeit.

Nach dem Seitenwechsel riss leider der Faden in unserem Spiel und wir passten uns dem Gegner an. Wir agierten mit weiten Abschlägen, die von der Defensivabteilung der Gäste abgefangen wurden, sodass sich kein schönes Spiel entwickeln konnte. In dieser Phase des Matches waren Chancen auf beiden Seiten Mangelware und so rechneten die Zuseher im Lichtenberger Sportpark mit der nächsten Nullnummer.

Zum Glück kam es aus unserer Sicht dann doch noch anders: Zirka 10 Minuten vor dem Spielende, kam Thomas Katzmaier an den Ball, tankte sich durch das gegnerische Mittelfeld und servierte eine Flanke ideal auf den Fuß von Markus Fischer, der aus kurzer Distanz trocken zum 1:0-Siegestreffer einschoss. Aufgrund unserer Überlegenheit in der ersten Halbzeit geht der Sieg auch völlig in Ordnung.

Hellmonsödt – SVL 1:2

Die Gastgeber begannen aggressiv, waren giftig in den Zweikämpfen und „fighteten“ um jeden Ball. So war die erste Halbzeit mehr von Kampf als von spielerischen Highlights geprägt. Herausgespielte Chancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Die Mannen von Trainer Martin Kargl hatten kurz vor der Pause ihre stärkste Phase: Leider konnte der Hellmonsödter Schlussmann einen Schuss von Edi Weber aus spitzem Winkel noch entschärfen. Ebenso verfehlte ein Kopfball von Martin Reichör nur ganz knapp das Gehäuse.

Nach dem Seitenwechsel attackierten wir die Gastgeber bereits in der eigenen Hälfte, wodurch wir zu gefährlichen Chancen kamen, da die Hellmonsödter Hintermannschaft nicht unbedingt sattel-

fest wirkte. Wiederum vermochten wir die schön herausgespielten Möglichkeiten nicht in Tore umzumünzen (Drazan Grakalic und Martin Reichör hatten mehrmals die Führung am Fuß). Mit einem Doppelschlag binnen kurzer Zeit (61. und 67. Minute) sorgten wir dann doch für eine kleine Vorentscheidung: Die Schüsse von Mario Leitner (von der Strafraumgrenze) und Drazan Grakalic (nach einem Solo) fanden unter tatkräftiger Mithilfe des Hellmonsödter Schlussmannes den Weg ins Tor. Als wir uns schon als sicherer Sieger fühlten, wurde es in der Schlussphase nochmals spannend, weil wir durch eine „blöde Spielerei“ in unserer Hintermannschaft mit einem anschließenden Foul im Strafraum einen Elfmeter kassierten, den die Heimischen zum Anschlusstreffer nutzen konnten. In den letzten Minuten versuchte es Hellmonsödt mit der Brechstange, doch sie fanden immer wieder in unserer Defensive (Viererkette samt Goalie) ihren Meister. Gut und gerne hätten wir den ein oder anderen Konter besser nützen können, doch ein weiterer Torerfolg blieb heute aus. Letztendlich retteten wir den knappen Vorsprung über die Zeit und feierten einen verdienten 2:1-Auswärtssieg.

SVL – Eidenberg/Geng 1:0

Vor traumhafter Kulisse und bei perfekten Wetterbedingungen waren wir von Beginn an die tonangebende Mannschaft. Wir spielten in den ersten 15 Minuten einige Topchancen heraus, die wir leider nicht in etwas Zählbares ummünzen konnten. Danach kämpften sich die Gäste zurück ins Spiel und hielten das Match offen, ohne dabei nennenswerte Torchancen vorzufinden. In weiterer Folge neutralisierten sich beide Mannschaften im Mittelfeld. Mit einem torlosen Unentschieden wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause änderte sich am Spielgeschehen kaum etwas. Es war ein rassiges Derby, bei dem der Kampf um jeden Ball im Vordergrund stand, womit sich kein Spiel auf technisch hohem Niveau entwickelte. Mit der ersten Topchance in der zweiten Halbzeit gingen wir zur Freude der vielen SVL-Fans in Führung: Nach einem schönen Pass von Robin Weidinger auf Drazen Grakalic, brachte dieser den Ball „kaltschnäuzig“ durch die Beine des Eidenberger Schlussmanns im gegnerischen Tor unter. Mit diesem Gegentor

weckten wir die Gäste auf. Diese setzten in der Schlussphase alles auf eine Karte und versuchten mit aller Gewalt die Partie zu drehen. Sie agierten offensiver und kamen dadurch auch zu der einen oder anderen gefährlichen Chance. In Minute 85 kam ein Eidenberger in unserem Strafraum zu Fall, doch der Unparteiische ließ zu unserem Glück weiterspielen. In der 90. Spielminute hatten wir die Chance, durch einen Konter auf 2:0 zu erhöhen, doch leider fand der Heber von Oliver Weidinger nicht den Weg ins Tor. Alles in Allem geht der knappe Derbysieg in Ordnung, da wir in Summe die besseren Chancen vorfanden und auch mehr Spielanteile hatten.

Ansfelden – SVL 1:1

Aufgrund unserer bis dato tollen Frühjahrsaison gingen wir mit breiter Brust und viel Selbstvertrauen in das Match hinein und waren die ersten zehn Minuten die tonangebende Mannschaft. Anschließend nahmen die Gastgeber die Zweikämpfe an, störten aggressiv unseren Spielaufbau, sodass bei uns der „Faden riss“ und nur mehr wenig zusammenlief. Die Heimischen hingegen kombinierten in der restlichen ersten Halbzeit gefällig und spielten geradlinig nach vorne. Dass sie anfangs zu keinen nennenswerten Torchancen kamen, lag an unserer gut organisierten Viererabwehrkette. In Minute 30 folgte der zu diesem Zeitpunkt verdiente Führungstreffer: Nach einem Outeinwurf überlistete ein Ansfeldner Stürmer mit einem schönen „Trick“ seinen Gegenspieler, brachte das Leder ideal zur Mitte, sodass dessen Sturmpartner aus kurzer Distanz keine Mühe hatte, den Ball über die Linie zu drücken. Mit diesem knappen Vorsprung ging es in die Pause. Nach dem Seitenwechsel fanden wir besser ins Spiel zurück und hatten mehr Spielanteile, weil wir endlich die Zweikämpfe annahmen und dagegenhielten. In Minute 52 folgte der verdiente Ausgleich: Nach einer Unaufmerksamkeit in der Ansfeldner Hintermannschaft kam Oliver Weidinger im gegnerischen Strafraum an den Ball und schoss aus kurzer Distanz trocken zum Ausgleich ein. Eine Minute später hatte Drazen Grakalic nach einem schnell vorgetragenen Konter den Führungstreffer am Fuß, doch sein Schuss klatschte leider nur an die Stange. In der Schlussphase blieben wir weiter am Drü-

cker und hatten in Minute 80 noch eine dicke Chance durch Mario Leitner, doch sein Schuss ging knapp neben das Tor.

SVL – Niederneukirchen 1:2

Die Gäste waren in der ersten Halbzeit bissiger, kampf- und laufstärker als die Mannen von Trainer Martin Kargl. Wir kamen mit diesen Tugenden überhaupt nicht zurecht und liefen die gesamte erste Hälfte Ball und Gegner hinterher.

In Minute 25 wurde dieser aggressive Spielstil der Gäste belohnt: Nach einem Fernschuss wurde der Ball unhaltbar für Florian Niedermayr abgefälscht und es stand 0:1. Leider weckte uns dieser Gegentreffer nicht auf, wir blieben weiterhin harmlos, sodass mit diesem knappen Rückstand die Seiten gewechselt wurden.

Die zweite Halbzeit begann denkbar ungünstig: Mit einem schnellen Antritt und viel Ballglück über unsere halbrechte Abwehrseite „stach“ ein Niederneukirchner Stürmer in unseren Strafraum und schob den Ball eiskalt zum zwischenzeitlichen 0:2 ein. In weiterer Folge entwickelte sich ein rassiges und zum Teil zu hart geführtes Match. Logische Folge war je eine rote Karte auf beiden Seiten. Nach diesen Ausschlüssen wachten wir auf und agierten ähnlich aggressiv wie die Gäste in der ersten Halbzeit. Wir hatten nun mehr Spielanteile und vermochten das Match in die gegnerische Hälfte zu verlagern. In Minute 81 wurden unsere Angriffsbemühungen belohnt: Nach einem Kopfballeigentor – aufgrund des „Pressing“ unseres Stürmers – stand es plötzlich nur mehr 1:2. In der Schlussphase warfen wir alles nach vorne und hatten in den letzten Spielminuten wesentlich mehr Chancen als die Zeit davor. Die „dickste“ Ausgleichschance fand Drazen Grakalic in der Nachspielzeit vor, doch der Gästetormann konnte mit einem tollen Reflex seinen Schuss aus fünf Metern über die Latte drehen.

In Summe gesehen waren wir nur in den letzten 10-15 Minuten wirklich torgefährlich, womit die 1:2-Niederlage über das ganze Spiel betrachtet in Ordnung geht.

Feldkirchen/D. – SVL 1:1

Im Auswärtsspiel gegen die abstiegsgefährdeten Feldkirchner musste Trainer Martin Kargl mit dem letzten Aufgebot

antreten, weil mehrere Spieler aufgrund von Sperrern, Verletzungen bzw. Urlaub fehlten (Edi Weber, Mario Grakalic, Mario Leitner, Oliver Weidinger, Martin Reichör). Dennoch begannen wir schwungvoll und hatten mehr Spielanteile. Leider rannten wir uns anfangs immer wieder in der dicht gestaffelten gegnerischen Abwehr fest. Die Heimischen versuchten im Konterspiel ihr Glück, was in Minute 23 auch fast zum Erfolg geführt hätte: Bei einem tollen Schuss eines Feldkirchners aus kurzer Distanz musste Goalie Florian Niedermayr sein ganzes Können aufbieten, um uns vor einem Rückstand zu bewahren.

Da wir aus dem Spiel heraus zu keinen nennenswerten Tormöglichkeiten kamen, musste eine Standardsituation kurz vor der Pause „aushelfen“, um in Führung zu gehen: Nach einer Freistoßflanke von Markus Fischer war Thomas Braterschofsky per Kopf zur Stelle und erzielte sein erstes Tor für die Lichtenberger Kampfmannschaft.

Nach dem Seitenwechsel erwischte Feldkirchen den besseren Start und glich in Minute 50 ebenfalls per Kopf zum 1:1 aus. In weiterer Folge gestaltete sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Die erwähnenswertesten Möglichkeiten bei uns hatte Markus Ratzböck: Einmal wurde er nach einem tollen Sololauf „elfmeterreif“ gefoult, doch der Pfiff des Unparteiischen blieb leider aus. Ein zweites Mal wurde er im „Sechzehner“ aussichtsreich in Schussposition gebracht, doch ein gegnerisches Bein

verhinderte seinen Comeback-Treffer.

Lichtenberg – Admira 0:4

In der ersten Halbzeit konnten wir das Match so halbwegs offen halten. Da wir jedoch permanent mit Defensivaufgaben beschäftigt waren, konnten wir Offensiv kaum Impulse setzen. Die Gäste aus Linz kamen in den ersten 45 Minuten auch kaum zu Chancen, da wir mit den Tugenden, die uns auszeichnen (Laufarbeit und Kampfstärke), dagegenhielten. So ging es mit 0:0 in die Pause.

In der zweiten Halbzeit erhöhten die Linzer das Tempo und waren klar die tonangebende Mannschaft. Mit einem Doppelschlag in Minute 47 und 53 war unsere Gegenwehr nahezu gebrochen. Das Spiel verlief in weiterer Folge wie auf einer schiefen Ebene, wobei Admira Linz mit ihren wieselflinken Außenspielern unsere Abwehr permanent „aufriß“. Aus einem solchen Vorstoß resultierte auch das 0:3. Abschließend markierte unser ehemaliger Stürmer Stefan Loidl mit einem schönen Kopfball nach einer Standardsituation das 0:4. Aufgrund der zahlreichen Tormöglichkeiten der Gäste hätte der Sieg noch wesentlich höher ausfallen können.

Wilhering – SVL 1:2

Von Beginn an war es ein offener Schlagabtausch. In der zweiten Minute wurde Drazen Grakalic im Strafraum „elfmeterreif“ gefoult, doch leider blieb die Pfeife des Unparteiischen stumm. In der drauffolgenden Minute hatten wir erneut Pech, als ein schön angetragener Freistoß von Markus Fischer nur an den Pfosten „klatschte“. Das Unglück nahm seinen Lauf, als die Wilheringer mit der nächsten Aktion in Führung gingen, nachdem ein Schuss so unglücklich abgefälscht wurde, dass er im Tor landete. Obwohl das Spiel denkbar schlecht für uns begonnen hatte, erholten wir uns von dem „Schock“ relativ schnell und fanden in weiterer Folge gut ins Spiel zurück. In Minute 24 wurden unsere Angriffsbemühungen belohnt, als Drazen Grakalic eine herrliche Einzelaktion zum 1:1 abschloss: Er tankte sich auf der linken Seite durch und vollendete diesen

Angriff mit einem strammen Schuss aus spitzen Winkel in das lange Eck. Kurz vor der Pause verhängte der Schiedsrichter einen umstrittenen Foulstrafstoß zu unseren Ungunsten. Zum Glück konnte unser Goalie Florian Niedermayr den Elfmeter parieren und uns somit vor einem Rückstand bewahren.

Nach dem Seitenwechsel war der Spielfluss etwas gebrochen. Meist wurden die Angriffe auf beiden Seiten durch Fouls gestoppt, wodurch Torchancen Mangelware waren. In Minute 64 klappte es dennoch mit der 2:1-Führung der Kargl-Truppe: Nach einer tollen Vorlage von Markus Fischer stand Oliver Weidinger goldrichtig, nahm sich die Flanke sehr gut mit und schob das Leder überlegt ins Tor. In der Schlussphase versuchten die Wilheringer mit der Brechstange das Spiel zu drehen. Da wir in der Defensive aber sehr gut sortiert und aggressiv waren, kamen die Heimischen zu keinen nennenswerten Torchancen mehr.

SVL – Donau Linz 1b 2:1

Die Gäste begannen schwungvoll und gingen nach einem Freistoß bereits in Minute 8 in Führung. Das Gegentor schien uns wach zu rütteln, weil wir von nun an besser in die Zweikämpfe gingen und somit ins Spiel fanden. Es dauerte aber bis zur 31. Minute, ehe wir über den Ausgleichstreffer jubeln konnten: Nach einem herrlichen Solo von Drazen Grakalic kam Oliver Weidinger an den Ball und versenkte diesen überlegt zum 1:1. Die Gäste agierten ab diesem Zeitpunkt verunsichert, sodass wir die tonangebende Mannschaft waren. Kurz vor der Pause erhöhten wir auf 2:1, nachdem Kapitän Paul Schoissengeier nach einer idealen Flanke von Markus Fischer am Höchsten sprang und wuchtig zum Führungstreffer „einköpfte“.

Nach dem Seitenwechsel verlief das Match wie auf einer schiefen Ebene in Richtung Donau-Tor. Wir erspielten uns zahlreiche gute Tormöglichkeiten, die wir jedoch teilweise fahrlässig ausließen.

Da wir den Sack nicht zumachten, blieb es bis zum Abpfiff spannend. Die Gäste versuchten zwar das Spiel zu drehen, konnten aber nicht mehr wirklich zusetzen. In Summe geht der Sieg völlig in Ordnung. Auch wenn das Ergebnis knapp ausfiel, so waren wir die bessere und gefährlichere Mannschaft.



MEINHART
 Meinhart Kabel Österreich GmbH
 Westbahnstr. 6, 4490 St. Florian
 Tel: +43 (0) 7224 / 690-0
 Fax: +43 (0) 7224 / 690 – 610
 e-Mail: info@meinhardt.at
 Internet: www.meinhardt.at

Dionysen – SVL 2:3

Das Auswärtsspiel gegen die abstiegsgefährdete Mannschaft von Dionysen gestaltete sich von Beginn an als schwere Aufgabe, wo Kampf und Leidenschaft im Vordergrund standen. Den Heimischen merkte man die Nervosität an, sodass wir sofort das Spiel in der Hand nahmen: Nach einer tollen Einzelaktion von Edi Weber, der sich auf der linken Seite „durchtante“, bediente er den freistehenden Oliver Weidinger, der das Leder trocken zum 1:0 in Minute 8 einschob. Mit diesem Gegentreffer weckten wir die Heimischen auf. Nach einem vermeintlich haltbaren Freistoß glichen die Gastgeber zum zwischenzeitlichen 1:1 aus. Abermals vier Minuten später gingen wir wieder in Führung: Nach einer Weidinger Co-Produktion (Oliver bediente Robin mit einem Ableger per Brust) zog Robin „cool“ mit links ab und erzielte das 2:1. Nachdem Robin Weidinger im gegnerischen Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht wurde, verhängte der Unparteiische einen Strafstoß, den unser Goalgetter Drazen Grakalic eiskalt zum 3:1 verwertete. Unmittelbar darauf hätten wir fast „den Sack zugemacht“, doch Drazen Grakalic konnte den Ball nicht im Tor unterbringen. Im Gegenzug rächte sich unsere Fahrlässigkeit im Abschluss: Nachdem ein gegnerischer Stürmer in unserem Strafraum gefoult wurde, gab es erneut einen Elfmeter. Diese Chance nahmen die Heimischen dankend an und verkürzten auf 3:2. Mit diesem Spielstand ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel verflachte die Partie zunehmend: Wir beschränkten uns nur mehr auf das Nötigste und die Gastgeber wollten zwar das Spiel drehen, fanden aber keine geeigneten fußballerischen Mittel. Chancen waren auf beiden Seiten Mangelware. Somit blieb es nach einer „matten“ zweiten Halbzeit beim 3:2-Auswärtssieg, womit wir den 4. Endrang bereits vorzeitig fixieren konnten.

SVL – FC Wels Ib 2:0

Im letzten Heimspiel der Saison 2010/2011 spielten wir gegen FC Wels Ib, eine junge, laufstarke und technisch versierte Mannschaft. Obwohl in der Tabelle keine Veränderung mehr möglich war, herrschte im Lichtenberger Sportpark eine gute Stimmung und die Tribüne war mit vielen Nachwuchskickern, welche die

Vorspiele bestritten, voll besetzt.

Wir begannen schwungvoll und gewannen mehr Zweikämpfe im Mittelfeld, wodurch wir das Spiel in die gegnerische Hälfte verlagern konnten. Zunächst waren wir insbesondere durch Weitschüsse gefährlich. Es dauerte aber bis zur 20. Minute, bis die zahlreichen Zuseher das erste Mal jubeln konnten: Nach einem Foul an Robin Weidinger an der Strafraumgrenze schnappte sich Markus Fischer das Leder und versenkte den verhängten Freistoß mit einem scharfen Schuss im gegnerischen Gehäuse. Mit diesem Gegentreffer wachten die Welsler jedoch auf und wurden gefährlicher. Sie hatten kurz vor dem Seitenwechsel auch zwei „dicke“ Chancen, die sie aber zum Glück nicht nützten.

So ging es mit einem knappen Vorsprung in die Pause. Die zweite Halbzeit war ein Spiegelbild der ersten. Wir erwischten abermals den besseren Start und erhöhten in Minute 51 auf 2:0. Markus Fischer führte einen Freistoß schnell aus, überraschte somit den Welsler Goalie und erzielte seinen zweiten Treffer an diesem Tag. In weiterer Folge „plätscherte“ das Spiel so dahin, wobei die Gäste nur bei Standardsituationen gefährlich waren, diese jedoch nicht nutzten. Wir standen defensiv gut und hätten bei unseren Kontermöglichkeiten durchaus noch den einen oder anderen Treffer erzielen können, was jedoch an diesem Tage nicht mehr gelang. Dennoch geht der 2:0 Heimsieg völlig in Ordnung und wir konnten somit eine tolle Rückrunde mit einem vollen Erfolg abschließen.

Alles Gute Edi



Leider kehrt Edi Weber – einer der Stützen unserer Kampfmannschaft – nach zwei schönen Jahren beim SVL zu seinem Heimatverein ASKÖ Katsdorf zurück. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für seine sportliche Zukunft.

Endtabelle: Kampfmannschaft

| | | | | | | |
|--------------------|----|----|----|----|-----|----|
| 1. Admira | 26 | 22 | 3 | 1 | 89 | 69 |
| 2. Niederneuk. | 26 | 16 | 5 | 5 | 23 | 53 |
| 3. Wilhering | 26 | 16 | 4 | 6 | 15 | 52 |
| 4. Lichtenberg | 26 | 14 | 6 | 6 | 7 | 48 |
| 5. Wels FC Ib | 26 | 12 | 3 | 11 | 6 | 39 |
| 6. Eidenberg/G. | 26 | 11 | 5 | 10 | 0 | 38 |
| 7. Ansfelden | 26 | 9 | 6 | 11 | 5 | 33 |
| 8. Hellmonsödt | 26 | 10 | 2 | 14 | 1 | 32 |
| 9. Donau Linz Ib | 26 | 7 | 10 | 9 | -13 | 31 |
| 10. Puchenau | 26 | 8 | 6 | 12 | -4 | 30 |
| 11. Eferding/Frah. | 26 | 7 | 6 | 13 | -8 | 27 |
| 12. Dionysen | 26 | 6 | 5 | 15 | -41 | 23 |
| 13. Kirchberg-Th. | 26 | 5 | 4 | 17 | -41 | 19 |
| 14. Feldkirchen/D. | 26 | 5 | 3 | 18 | -39 | 18 |

Torschützen: Grakalic Drazen 11, Weidinger Robin 6, Weidinger Oliver 5, Fischer Markus, Weber Eduard je 3, Leitner Martin, Reichör Martin, Schoissengeier Paul je 2, Braterschofsky Thomas, Leitner Mario, Neuböck Matthias je 1 Tor

Reserve-Mannschaft

Die Reserve-Mannschaft absolvierte ebenfalls eine tolle Rückrunde – nicht weniger als 21 Punkte wurden im Frühjahr geholt (7 Siege und 4 Niederlagen).

Endtabelle: Reservemannschaft

| | | | | | | |
|-------------------|----|----|---|----|-----|----|
| 1. Admira | 22 | 19 | 0 | 3 | 65 | 57 |
| 2. Ansfelden | 22 | 16 | 1 | 5 | 72 | 49 |
| 3. Feldkirchen/D. | 22 | 12 | 2 | 8 | 12 | 38 |
| 4. Wilhering | 22 | 11 | 3 | 8 | -10 | 36 |
| 5. Lichtenberg | 22 | 10 | 3 | 9 | -3 | 33 |
| 6. Niederneuk. | 22 | 10 | 2 | 10 | 3 | 32 |
| 7. Eferding/Frah. | 22 | 8 | 3 | 11 | -13 | 27 |
| 8. Eidenberg/G. | 22 | 7 | 5 | 10 | -12 | 26 |
| 9. Puchenau | 22 | 7 | 2 | 13 | -18 | 23 |
| 10. Kirchberg-Th. | 22 | 7 | 1 | 14 | -38 | 22 |
| 11. Hellmonsödt | 22 | 6 | 3 | 13 | -33 | 21 |
| 12. Dionysen | 22 | 5 | 3 | 14 | -25 | 18 |

Torschützen: Ratzenböck Markus, Zeilinger Wolfgang je 6, Eder Wolfgang 5, Ausserwöger Thomas, Kneidinger Philipp, Neumann Michael, Plöderl Patrick je 4, Leitner Martin, Neuböck Matthias je 2, Berger Stefan, Kargl Martin, Leitner Mario, Mautner Markus, Radler Dominik, Schirfeneder Dominik, Speletz Richard, Walchshofer Philipp, Walchshofer Daniel, Weber Eduard je 1 Tor

Folgenden Firmen und Sponsoren sind mit Matchballspenden, Werbebannern, etc. im Vereinsleben nicht wegzudenken:

Bäckerei Holzpoldl Brot, Milchtransporte Mautner, Kolbmüller Transporte, Raiffeisenbank Gramastetten-Herzogsdorf, Weinhaus Wakolbinger, Lagerhaus Lichtenberg, Tischlerei Lindenberger, Karl Braterschofsky, Bauernmarkt Fam. Durstberger, Waldstein Hörgeräte

Wolfgang Eder und Michael Neumann

Fit mit dem Mountainbike



Das Projekt „Fit mit dem Mountainbike“, das von der Sektion Gymnastik und der Gesunden Gemeinde ins Leben gerufen wurde, erfreut sich regelmäßig großer Beteiligung bei den Ausfahrten, die jeden Samstag um 17.00 Uhr stattfinden.

Wir, die Guides waren alle positiv überrascht, als fast 50 Bewegungshungrige mit ihren Bikes am Treffpunkt Gemeindeparkplatz zur ersten Ausfahrt eintrafen. Nach der Gruppeneinteilung (gefahren wird in drei Gruppen – Einsteiger, Hobby und Fortgeschrittene)

ging es endlich los und kaum einer der Teilnehmer war über- oder unterfordert, was für den guten Fitnesszustand der Aktiven spricht. Beeindruckt waren wir vor allem von den weiblichen Teilnehmern, von denen sich viele sportlich top präsentierten. Wahrscheinlich auch das Resultat des regelmäßigen Wintertrainings – der Gymnastikstunden des SVL.

Bemerkenswert ist, dass die Gruppendynamik den einen oder anderen dazu motiviert, auch unter der Woche eine Trainingseinheit zu fahren, um

seine Kondition zu verbessern und die Ausfahrt am Samstag besser genießen zu können.

Nach der Tour treffen sich die Teilnehmer bei der Labestation – sprich Gasthaus – um die Glykogenspeicher wieder mit Kohlehydraten zu füllen und die Trainingseinheit beim Fachsimpeln ausklingen zu lassen.

Bei wenigen anderen Sportarten werden so viele Faktoren wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Reaktion, Gleichgewicht (koordinative Fähigkeiten) gefordert und gefördert wie beim Mountainbiken. Dazu ist dieser Sport gelenkschonender als das Laufen und stärkt auch den oberen Rücken.

Wenn man einige Regeln in puncto Gesundheit beachtet, das heißt, dass im richtigen Trainingsbereich trainiert wird, um sich körperlich nicht zu überfordern, dann bleibt unser Sport, was er ist: das ideale Herz-Kreislauftraining!

Mehr Infos und Fotos, sowie die gefahrenen Touren auf Google Map findest du auf unserer Homepage www.sv-lichtenberg.at/outdoor-sport/mountain-bike

Wir freuen uns auf dein Kommen.

Das Mountainbike-Team



Meine Eindrücke der bisherigen MTB-Ausfahrten

In netter Gesellschaft wird sowohl Fahrtechnik als auch Kondition gefördert. Das Ganze recht unkompliziert Samstag-Abends, in unserer tollen Umgebung, was einem dabei wieder so richtig ins Bewusstsein kommt. Schier unglaublich, welche Wege und Routen da „entdeckt“ werden. Wirklich überraschend ist auch immer wieder die Entdeckung weißer Fleckerl auf der heimatlichen Landkarte, die ich zuvor noch nie betreten habe! Ein Großes Danke an Organisator und Guides!

Karlheinz Wokatsch

Herzklopfen beim Gesundheitstag

„Herzpumperl g’sund“ war das Motto des 1. Lichtenberger Gesundheitstages.

„Herzklopfen“ hieß es hingegen für die Tanzmädels, die Judokinder und die Übungsleiterinnen der Sektion Gymnastik: Sie brachten mit ihren Vorführungen Schwung in diesen Tag.

Einen Tag lang stellte die Gemeinde Lichtenberg das Thema Gesundheit in all seinen Facetten in den Mittelpunkt. Da war natürlich auch der Sportverein Lichtenberg mit dabei. Die Sektion Gymnastik brachte dabei mit ihren sechs verschiedenen Einlagen gute Stimmung in die Stocksporthalle. Den einen klopfte dabei vor Anstrengung das Herz bis zum Hals, den anderen vor Aufregung vor den Auftritten.



In einem furiosen Auftakt legten die Mädels der Dance Company eine tolle Choreografie aufs Parkett. Sie boten ein Medley aus verschiedenen Liedern dar – von Ciara über Black Eyed Peas bis Rihanna. Den besonderen Touch bekam die Einlage nicht nur durch den grandio-

sen Einsatz der Mädels samt Hebefigur, sondern auch dank der hübschen neuen Shirts und Tanzhosen.

Auch die jüngeren Tanzmädels, die „Tiny Dancers“, zeigten unter der Leitung von Birgit Helfenschneider ihr Können.

Bei zwei schwungvollen Liedern haben sie ihr Talent bewiesen. Da staunte so manch ein Zuseher: „Ein Wahnsinn, wie die sich schon so viele Schritte merken können!“ Tja, Übung macht eben den Meister...

Mitmachen hieß die Devise ...



Doch nicht nur die Tänzerinnen zogen die Blicke der Besucher und Aussteller auf sich. Linda Chuop, Birgit Helfenschneider und Elisabeth



Eidenberger gaben in einer kleinen Vorführung einen Einblick in die Step-Aerobic-Stunden. „Ich gehe oft und gern in Step-Aerobic, aber so eine

komplizierte Choreografie zu einer so schnellen Musik schaffe ich noch nicht“, sagte eine Ausstellerin beim Gesundheitstag. Aber: „Jetzt hab ich Lust bekommen, im Herbst wieder in

die Stunde zu gehen!“

Mitmachen hieß es dann bei der Darbietung „Bewegter Rücken und Pilates“. Die Pilates-Trainerin Linda zeigte

gemeinsam mit Birgit und Elisabeth vor, wie man die eigene Rückenfitness fördert. Schon die einfachsten Übungen richtig ausgeführt machen den Rücken ein Stück beweglicher, robuster und unempfindlicher gegen Belastung. „Immer schön lächeln, es ist doch gar nicht anstrengend“, versuchte Linda die Mitmachenden zu motivieren. Gar nicht so leicht, ein bisschen anstrengend war es nämlich doch...

Dass man nicht nur bei Gymnastik, sondern auch bei einem Kampfsport fit wird, zeigten die Kinder der Judo-Gruppen. Geleitet von Judo-Ass Peter Scharinger haben die Kinder vorgeführt, was sie in ihren Stunden lernen: Fallen üben, Handstand machen, abrollen, Wurftechniken und Zweikämpfe. Das lernen die Jüngeren (ab vier Jahren) ebenso wie die Älteren (Fortgeschritte-



nen). Kein Problem also für die Kleinen auch den um einen Kopf größeren Kollegen über die Schulter zu werfen – so was lernen sie halt beim Peter.

Was für die Aktiven so etwas wie ein Saisonabschluss war, bedeutet für den Vorstand der Sektion Gymnastik gleichzeitig den Startschuss für die nächste Saison 2011/2012. Bereits jetzt wird wieder eifrig am Veranstaltungskalender gebastelt. Neue Stunden und neue Übungsleiter werden im Herbst auf die Teilnehmer warten. Mehr sei jedoch noch nicht verraten ...

Line Dance „Grapevine rechts, Rockstep vor, zwei Mal Jazzbox“ ...- wenn diese Anweisungen und flotte Countrymusik aus dem Musikprobenraum ertönten, dann war wieder Line Dance in Lichtenberg angesagt.

Circa zwanzig neugierige Damen (warum trauten sich die Männer nicht?) fanden sich am ersten Kursabend im Jänner ein, um diese zurzeit sehr populäre Art des Tanzens zu erlernen.

Nach einer Kennenlern- und Aufwärmrunde ging's gleich los mit „Bebob“ und „Cotton Eyed Joe“. Beim Line Dance werden die Schrittkombinationen in Reihen und Linien getanzt – man unterscheidet Partner – und Gruppentänze. Bei dieser Art des Tanzens wird nicht nur der Kreislauf ordentlich trainiert, sondern auch obendrein die Koordination stark gefördert.

An insgesamt elf Abenden erlernten wir zwölf verschiedene Tänze (Irish Stew, Chattahoochee, Country Walking, Cowboy ChaCha usw.). Als Gedächtnisstütze gab es die Tanzanleitungen jedes Mal schriftlich – zum Üben für zuhause!

Im Laufe dieser Tanzabende entstand eine sehr nette Gemeinschaft, in der es weder um Leistungsdruck noch um absolute Perfektion ging.

Obwohl natürlich alle hochmotiviert und ehrgeizig bei der Sache waren,



kam der Spaß nicht zu kurz! Wenn die Füße wieder einmal nicht das machten, was sie eigentlich sollten, trug das eher zur allgemeinen Heiterkeit bei! Die Freude an der gemeinsamen sportlich-musischen Betätigung stand stets im Vordergrund und die Tanzstunde verging jedes Mal wie im Nu!

Beim Pfarrball in Lichtenberg hatten wir unseren ersten öffentlichen Auftritt. So groß wie unser Lampenfieber war

auch die Begeisterung der Zuseher! Einige konnten wir anschließend sogar zu Mittanzen animieren!

Wer jetzt Lust auf Line Dance bekommen hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen, wenn es im Herbst wieder „Shuffle- Rockstep...“ oder auf „lichtenbergerisch“ „Wechselschritt - rück vor“ heißt!


Ilse Schneckenleithner



IHR QUALIFIZIERTER
HÖRGERÄTE FACHBETRIEB



Foto: PHONAK

Waldstein Hörgeräte OG
A-4020 Linz · Mozartstr. 7 (ATRIUM City Center) 
Tel.: 0732 / 78 32 33

A-4020 Linz · Am BinderMichl 56
Tel.: 0664 / 55 090 70

imohr@waldstein.at
www.faszination-hoeren.at



Terminvereinbarung erbeten.

GLS

BAU UND MONTAGE G.M.B.H.

Gesellschaft für Kabelbau
Leitungs- und Kanalbau
Sonderbau Pipelinebau
Freileitungsbau
Projektierung und Ausführung
Abbrucharbeiten
sämtlicher Wasserleitungsbau
Baumeisterarbeiten Seeleitungs- und
und Bauberatung Dükerbau

GLS Bau und Montage G.m.b.H

A-4320 Perg/OÖ, Weinzierl-Süd 3

Tel. +43/72 62/57321-0

Fax +43/72 62/57321-10

e-Mail: office@gls.at

Innovation am Bau

Tyco Electronics -
wir haben einen neuen Firmennamen:

TE Connectivity



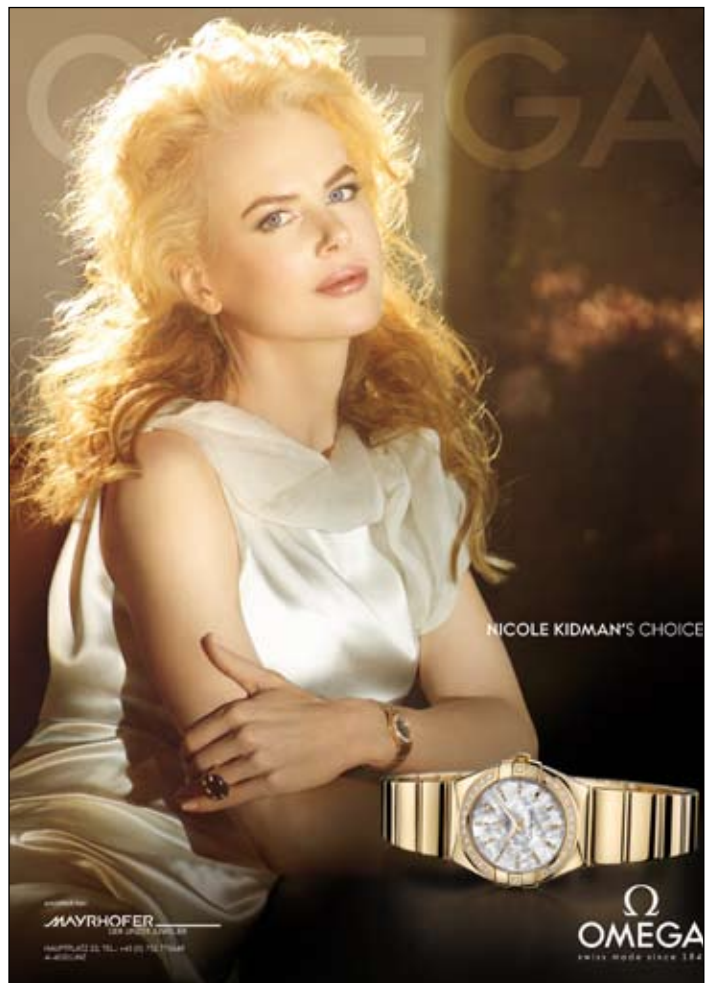
Der Wechsel erfolgte deshalb, weil der neue Name unsere Produkte und Leistungen viel besser widerspiegelt.

TE steht für unsere starke Vergangenheit, **Connectivity**, weil sich bei uns alles um Verbindungen dreht.

Der Bereich Energietechnik (Energy Division) nennt sich jetzt **TE Energy**. Weiterhin bleiben wir für Sie: Ihr zuverlässiger und innovativer Partner für Lösungen in den Bereichen Nieder-, Mittel- und Hochspannung.



TE (Logo) und TE Connectivity sind Marken.



Judoabschlussfest in der Turnhalle der Volksschule Lichtenberg

Unser Trainer Peter Scharinger musste Mitte Juni zu einer 7-wöchigen Wettbewerbstour, Trainingslager und der Teilnahme bei der Militärweltmeisterschaft nach Südamerika aufbrechen, daher wurde eine kleine Leistungsschau schon am 10. Juni 2011 abgehalten.

Als Überraschungstrainer konnte Georg Reiter, der Sohn von Pepi Reiter, gewonnen werden.

Ca. 40 Kinder zeigten unter der Leitung von Georg Reiter verschiedene Aufwärm-, Fall- und Wurfübungen. Es ist erstaunlich, wie geschickt sich die Kids auf der Matte bewegen. Konzentriert und mit viel Begeisterung folgten sie den Anleitungen von Georg Reiter.

Abschließend bedankten sich die Eltern mit einer kleinen Aufmerksamkeit bei unseren Trainern Peter Scharinger und Mag. Silvia Schlagnitweit für das tolle Training das ganze Jahr über. Dass Kinder gerne Sport treiben, liegt zum großen Teil am Umgang mit den Kindern und den vielseitigen Trainingseinheiten.



Zum gemütlichen Beisammensein trafen wir uns anschließend wie im Vorjahr wieder im Sportivo. Die Kinder konnten die mitgebrachten Knacker am offenen Feuer selber grillen und die Sektion Gymnastik lud die Kinder und Eltern zu Getränken ein. Vielen Dank an Edith Adey und Brigitte Gruber für die Organisation dieses Abschlussfestes. Ein besonderer Dank gilt auch Karlheinz Wokatsch für die vielen Fotos, die auch auf der Homepage zu sehen sind und auch Georg Reiter, der sich trotz vieler Termine die Zeit genommen hat, uns in Lichtenberg zu besuchen.

Wir wünschen Peter Scharinger viel Erfolg in Südamerika und bei der Militärweltmeisterschaft.

Silvia Schlagnitweit wünschen wir viel Glück und einen wunderschönen Tag bei der bevorstehenden Hochzeit im Juli.

Martina Ziegler

Unsere Zukunft ist sportlich

Kinder in „ihrem Element“ sind faszinierend: Sie sind konzentriert, sie sind schier unendlich ausdauernd, sie vergessen die Zeit und sie haben merklich Spaß. Ein solches „Element“ ist die spielerische Bewegung. Und um diese ging es auch heuer wieder bei der Gymnastikstunde von „Sport, Spiel und Spaß“, bei der sich donnerstagnachmittags bis zu 30 Kinder regelmäßig tummelten. Sie konnten dort in verschiedenen Einheiten eine Mischung aus koordinativen

Fähigkeiten, Gymnastik und sportliches Spielen erfahren.

Und ganz zum Trotz derzeitiger Statistiken, die unseren Kindern (und somit uns Eltern) ein weniger gutes Zeugnis über die Freude an der Bewegung unseres Nachwuchses geben, hat man hier eines ganz deutlich feststellen können: Kinder lieben spielerische Bewegung und sie haben Freude daran, sich koordinativ zu entwickeln. Das haben die 6- bis 10-jährigen Sprösslinge durch ihre engagierte

Beteiligung wie auch durch ihr zahlreiches und durchgängiges Erscheinen über die gesamte Saison hinweg bewiesen. Es war mir ein äußerstes Vergnügen diese Entwicklung begleiten zu können.

Nun bleibt mir nun nur noch zu hoffen, dass jene Kinder die bereits dabei waren, auch weiterhin so fleißig „trainieren“ und gemeinsam mit vielen neuen Kindern in der kommenden Saison wieder dabei sein werden.

Anita Manz

MEISTERBETRIEB für HOLZDESIGN
Seit 1867

LINDENBERGER

Tel. 07239 / 62 17 · www.lindenberg.co.at

Sonnenschein-Schifahren am Arlberg



Da St. Moritz wegen eklatanter Preiserhöhung abgesagt werden musste, entschloss sich kurzfristig ein Großteil der angemeldeten Teilnehmer nach Stuben am Arlberg zu fahren. Zwei Gruppen unter Führung von Fritz und Michael genossen bei herrlichem Frühlingswetter die gepflegten Pisten und vor allem die hochalpinen Arlberger Schirouten. Da kam es schon vor, dass manche Teilnehmer/in beim Anblick der Steilheit allen Mut zusammen nehmen musste um nicht umzukehren. Das Erfolgserlebnis, so eine Abfahrt bezwungen zu haben, ist dafür aber unbeschreiblich.



kopf auf den Kaltenberg und konnten bei Pulverschnee bis Langen abfahren. Diese Gletscherabfahrt ist angeblich die schönste Abfahrt des Arlbergs, verlangt aber trotz Lifthilfe 1200 Höhenmeter Aufstieg.

Auf Grund der positiven Erfahrung mit Schigebiet und Hotel werden wir den Arlberg bald wieder als Urlaubsziel wählen. Wir Instruktoren würden uns natürlich freuen, viele Mitglieder bei den schönen und spannenden Abfahrten begleiten zu dürfen.

Unsere konditionsstarken Tourengerer Rudi, Heidi, Christian und Poldi machten am Mittwoch eine Tageschitour über den Maroi-



*reported by Instruktor Karl
Fotos von „Bayern Karl“*



Markus Wiesinger MBA
Mobil: 0676 / 52 64 855



**Versicherungsbüro
Lichtenberg**

4040 Lichtenberg, Am Holzpoldgut 11

Montag - Donnerstag 8.00 - 10.30 Uhr

Festnetz: 07239 / 63 50

mail: leo.wiesinger@aon.at

Versicherungen | Pensionsvorsorge | Finanzierungen



Manfred Walchshofer
Mobil: 0699 / 18 333 541

Weißsee Gletscherwelt - Rudolfshütte - Tourentage

Michael, Rudi und Karl führen die SVL Tourgeher auf luftige 3000er



Als in Lichtenberg bereits in ein sattes Grün getaucht war und die ersten Frühlingsblüten aufleuchteten hatten unsere Schitourenguides Michael, Rudi und Karl noch einen besonderen Leckerbissen für die SVL-Tourengeher geplant. Da nun aber einmal Neuschnee zu einem unvergesslichen Tourenerlebnis gehört, begleitete uns bei der Anreise am Mittwoch Regen. Die Gletschergondelbahn brachte uns „In a andre Welt“, wie dies die Seer so treffend in ihrem Song besingen.

Die wagemutigen Tourengeher erlebten am ersten Tourentag, Schneesturm und ein „White Out“ wie man es kaum beschreiben kann. Ideale Bedingungen um sich zu akklimatisieren – Basic Training auf der Schipiste Richtung Medelkopf (2.760m) und wieder ins Tal, je nach Trainingsbedarf. Harald unser Schitourenfreund aus Kärnten, legte so eine Performance hin, dass er während des Trainings sogar die lange Unterwäsche ausziehen musste. Am Nachmittag wurden dann in der Panoramasauna (mit Blick auf den Gletscher) Varianten analysiert und der Elektrolytebedarf wieder aufgefrischt, den für den nächsten Tag stand Hochfürlegg (2.943m) auf dem Programm.

Wackelige Wetterbedingungen, 40-60 cm Neuschnee und 15 Tourengeher brannten darauf, einen Gipfel zu erstürmen. Dies war nur möglich, weil unser TOP-Guide Rudi, bereits am Vortag die Route erkundet und vorgespurt hat, weil wir mit Christian ein Tiefschneespurgerät der Sonderklasse im Team hatten,

Micheal unser Navi auch ohne Sicht den Weg findet, Karl dafür sorgt, dass alle zusammen bleiben, und natürlich Heidi, die dem Männerteam Halt gibt und cool bleibt wenn es um richtiges Verhalten im alpinen Gelände geht. So zogen wir wie die „Huck-Zwerge“ in

einer Karawane zum Gipfel mit Steilstufen, die man als Einzelgeher nicht überwinden würde.

Es war ein „Gänsehaut-Erlebnis“ als ALLE 15 gestarteten Tourengeher am Gipfelkreuz Hochfürlegg 2.943m anschlügen. Ich sehe noch heute die positive Energie der Gipfelstürmer und vor allem Gipfelstürmerinnen vor mir, durchgesprudelt mit Endorphinen, ein breites Lachen in ihrem Gesicht –

„Kraftanstrengungen, Gedanken zum Umkehren, da gehe ich nie wieder mit, noch 10 Minuten“ – all das wurde überwunden um ein angestrebtes gemeinsames Ziel zu erreichen – BERG HEIL.



Die Abfahrt im unverspurten 40cm Tiefschnee war dann das Sahnehäubchen für einen unvergesslichen Tourentag.

Am Tag 4 begrüßte uns die Gletscherwelt in einem verzauberten weißen

Kleid, mit einem himmelblauen Horizont und mit einer prächtig strahlenden Frühjahrs-sonne. Michael führte uns heute „schnurstrax“ steil hinauf über den Gletscher zum Stubacher Sonnblick (3.083m) und Heidi, Rudi und Christian zogen noch die erweiterte Schleife über die Granatspitze.

Mit einem „Juchee“ verabschiedeten wir uns beim Basislager Rudolfshütte, vier Tage ohne Alltagsstress, Freunde näher kennenzulernen und „In a and'ren Welt“ zu verweilen gibt Kraft für neue Herausforderungen.

Danke an unsere Tourguides Michael, Rudi, Karl, Heidi und Spurmeister Christian.



Unbeschwert leben.

Sparen, Finanzieren, Vorsorgen und Versichern
aus einer Hand. Das alles bietet Ihnen Wüstenrot.

Gabriele Korlath, Finanz- und Versicherungsberaterin
Mobil: 0664/251 64 43, gabriele.korlath@wuestenrot.at

wüstenrot

WWW. *Voggenhuber*  .COM

 Audi und hol Dir das beste Service!

Linz Urfahr, Reindlstr. 35 Tel.: 0732/ 73 15 59
E-mail: voggenhuber@autohaus.at



OTTO LEHERMAYR

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE

4040 Lichtenberg, Am Holzpoldlgut 8, Tel. 07239 - 6209-0, Fax DW 4

Filialen Linz:

Hafnerstraße 14

Südbahnhof, Koje 14

HOLZPOLDL-BROT



SCHMIDINGER

Schöne Aussichten.

Fenster | Haustüren | Sonnenschutz | Garagentore | Wintergärten | Balkon- und Terrassenverglasung

Schmidinger GmbH 4201 Gramastetten | Gewerbepark 6 | Tel 07239 7031 0 | Fax 07239 7193 | www.fensterschmidinger.at

Ihr Experte für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Harald Mayrhofer, Kunden-Center Linz

4021 Linz, Untere Donaulände 36, Postfach 1003, Tel: 0732/773 59-0

Mobil: 0664/214 56 26, E-Mail: harald.mayrhofer@allianz.at

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Zwei Tourenklassiker „Kloben und Wallner Rinne“ Nach den schönen Touren auf der Rudolfshütte, lockte uns das schöne Wetter trotz schneearmen Winters nochmals in den Schnee. So genossen wir bei kühlem und wolkenlosen Wetter am 6. Mai das Käfertal am Großglockner und am 7. Mai die Wallner Rinne in Sportgastein.

Kloben im Kurzprogramm

(reported by Erika):

Das Taxi – heute scheinbar das einzige – bringt uns (8 Männer und meine Wenigkeit) kurz vor 8 Uhr zum Fuscher Törl. Himmel wolkenlos, kaum Wind, der Aufstieg ein Spaziergang. Der Blick vom Gipfelhang in die Abfahrt verspricht unverspurtes Fahrvergnügen. Ein wenig Hektik am Gipfel, wir sollten um 12 Uhr wieder im Tal beim Taxi sein... Das war nicht so nett.

Dafür werden wir mit perfekten Bedingungen bei der Abfahrt mehr als belohnt. Pulver und Firn vom Feinsten über mehr als zwei Drittel, so schön habe ich es da oben noch nie erlebt! Ganz unten heißt es dann wie immer Schier schultern und durch Enzian und Krokus bis zum Taxi marschieren. Ein Bierchen mit Blick zurück in die Rinne rundet diesen verlängerten Vormittag bestens ab.



Die Wallnerrinne – nichts für schwache Nerven

(reported by Karl):

Um 7 Uhr Früh mit Ziel auf den 3000 Meter hohen Geiselkopf über die Winterninne auf. Während Erika mit Steigeisen diese hartgefrorene Steirinne problemlos bewältigte, kämpften Gust und ich bei jeder Spitzkehre ums

Überleben und schworen uns, das nächste Mal über die Hagener Hütte oder eben mit Steigeisen aufzusteigen. Die Abfahrt entschädigte uns aber wieder für alle Schweißperlen. Die ersten 400 Höhenmeter Abfahrt im Pulverschnee und die restlichen 1000 Meter einschließlich der Wallner Rinne in zwei cm Firn. Beginnend in einem breiten Kar, dann hinein zwischen zwei Felsen und steil hinunter mal schmaler mal breiter. Das ist die Wallner Rinne. Ein unbeschreiblicher Genuss für jeden guten Schifahrer. Im nächsten Jahr werden wir daher diesen Saisonabschluss ins SVL Tourenprogramm aufnehmen. Diesen Tourenhit solltest auch du dann nicht versäumen, empfehlen Erika, Gust und Karl

Schiurlaub Saalbach



Saalbach zeigte sich vom 26. Februar - 5. März 2011 wieder einmal von einer schönen Seite. Waren die nordseitigen Pisten hart aber pulverig und griffig, so fanden wir auf den Südhängen schon aufgefirnte Pisten vor. Lediglich am kalten Mittwoch blieb alles hart. Dafür konnten wir auch den Rest der Woche noch die Abfahrt nach Viehofen benützen, bei der Hecherhütte einkehren, und mussten nicht mit dem Schibus

nach Hause fahren. Die Pulverschneehänge abseits der Pisten waren zwar nicht unverspurt, dennoch aber schön zu befahren. Besonders die Hänge des Gipfelflittes hatten es uns angetan.

War die Teilnehmerzahl diesmal auch etwas kleiner, die Stimmung war dafür umso besser. Saalbach mit seinen Nordabfahrten, seinen sonnigen Südhängen und seinen einladenden Hütten zählt



jedenfalls zu einem der schönsten Schigebiete Österreichs in dieser Höhenlage. Man hat hier vor allem auch bei nicht so schönem Wetter noch gute Sichtverhältnisse, da man nicht ständig über der Baumgrenze ist.

Dies spürten wir am ersten Tag bei leichtem Schneefall und etwas Nebel in den oberen Regionen.

reported by Karl Mayrhofer

Ausscheidung SVL – Bergwandertour 2011 – Großarl 29.- 31.7.2011

Quartier: Hotel Alpenklang

www.alpenklang.info | hotel@alpenklang.info | Telefon: +43-6414-575

Preis pro Person und Tag im Doppelzimmer / Halbpension Euro 46.- EZ Zuschlag auf Anfrage!

Veranstalter: ASV Lichtenberg

Leitung: Karl Mayrhofer, e:mail: k.mayrhofer@juwelier-mayrhofer.com | Tel.0699/10476712

Anmeldung: Bei Karl Mayrhofer mit Einzahlung von Euro 92.- auf Konto 35.323.237 Schi Club Lichtenberg, BLZ 34000

Voraussetzung: Trittsicherheit und gute Kondition.

Ausrüstung: Normale Bergwandrausstattung incl. Regenschutz und Trinkflasche.

Voraussichtlicher Tourenplan:

- 1. Tag:** Anreise nach Großarl (ca. 2,5 Std.), Treffpunkt: 9 Uhr Bergbahnen Parkplatz. Von dort Auffahrt zur Jausenstation Vorderstadluck und Aufstieg auf den Saukarkopf 2048m . Aufstiegszeit ca. 3 Stunden. Abstieg über die Saukaralm (Mittagspause) und Heugathalm nach Großarl und Fahrt ins Hotel.
- 2. Tag:** Wir fahren nach Bichl und steigen von dort auf den Remsteinkopf 1946m Aufstiegszeit ca. 3 Std. Nach Mittagsrast auf der Bichlalm Abstieg nach Großarl. Gesamtgehzeit 5 – 6 Stunden
- Alternative:** Wir fahren nach Grund und steigen auf die Filzmoser Alm, Filzmosersattel 2062m, Stangersattel, Remsteinkopf und weiter wie vorher beschrieben. Gesamtgehzeit 6 – 7 Stunden.
- 3. Tag:** Auffahrt mit der Gondelbahn auf die Kreuzhöhe 1827m. Wanderung über Kreuzkogel 2027m, Fulseck 2033m und Arltörl zum Schuhflicker 2214m. Abstieg über die Aualm oder Berglandhaus (Mittagsrast) nach Großarl und Heimreise.

Da die Teilnehmerzahl mit 30 Personen begrenzt ist, ersuche ich um baldige Anmeldung mit Zahlung der Halbpension von 92.- Euro auf das Konto 35.323.237, BLZ 34000. Anmeldeschluss 22. 6. 2011.

Ich freue mich schon auf schöne Wandertage mit euch!

Euer Karl Mayrhofer

Unsere nächsten SVL-SCHI-Termine:

- | | |
|--------------------------------|--|
| Fr. 29.-So.31.7.2011 | Bergwandertage in Großarl 2011 - Organisation: Karl Mayrhofer |
| Do. 11. – Mo. 15.8.2011 | Bergklettertage in Südtirol - Organisation: Michael Mayrhofer |
| Do. 22.9.2011 | Start Schigymnastik in der Turnhalle VS Lichtenberg |
| Di. 26.10.2011 | Familienwandertag (Details folgen) |
| Fr. 4.11.2010 | SVL SCHI Clubabend - bitte Termin vormerken |
| Sa. 10. – Sa. 17.3.2012 | Schiurlaubswoche MONTAFON - Gortibohl - Ausschreibung in nächster Ausgabe |

Die weiteren Termine für Schitechniktraining und Schitouren bzw. Details zu den Veranstaltungen bitte auf der SVL-Homepage unter Veranstaltungen <http://www.sv-lichtenberg.at/skisport/schiveranst/index.html> nachlesen.



Schranksysteme
EVU Verteiler
Zählerverteiler
Sonderverteiler
Stromtankstellen
Schaltanlagen
Formpressteile
Werkzeug

ELSTA MOSDORFER -
Energieverteilung mit Kompetenz

ELSTA MOSDORFER GMBH
 office@elsta.com, www.elsta.com

KNILL Gruppe

Lichtenberger Stocksporttage 2011



Auch die 14. Auflage der Lichtenberger Stocksporttage vom 13.-17. April hatte wieder spannenden und rassigen Stocksport zu bieten. 52 Mannschaften ermittelten in vier Vorrunden (die jeweils besten drei stiegen auf) die Finalisten für Sonntag vormittag. Als 13. Mannschaft komplettierte der SV Lichtenberg mit Josef und Christoph Wakolbinger, Martin Hinterhölzl und Hans Gstöttenmayr das Starterfeld, die jedoch nicht ihren besten Tag erwischten und so nur Rang 12 erreichten. Bis zum allerletzten Schuss wurden den zahlreich erschienenen Zuschauern Spannung pur geboten. Nur aufgrund der Quote setzte sich das Team der Union Ramingtal – bei jeweils 18:6 Punkten – schlussendlich hauchdünn gegen Asten durch.



Bei der anschließenden Preisverleihung wurden den siegreichen Mannschaften wertvolle Stockkörper bzw. Laufplatten und „gsmackige“ Wurst- und Fleischkörbe von Sektionsobmann Josef Wakolbinger und Bürgermeisterin Daniela Durstberger überreicht. Den Sponsoren Firma Wildmann, Klaus Sommerlechner und Hans und Greti Durstberger ein herzliches Dankeschön.

Turnierendstand

1. Union Ramingtal
2. HBV Gebol Asten 4
3. Union Altenberg
4. HBV Gebol Asten I
5. Union Sageder Fenster Natternbach
6. ASK St Valentin
7. Auswahl OÖ mit Betreuer
8. Union Schweinbach
9. Union Stroheim
10. BSV Chemie Linz
11. Union Herzogsdorf
12. ASVO Lichtenberg KBW
13. SV Gramastetten

Damen

Auch das Damenturnier am Samstag verlief überaus spannend. Waren doch die ersten fünf Mannschaften am Ende nur durch zwei Punkte getrennt. Am Ende setzte sich die Spielgemeinschaft Keferfeld Öed/StMartin Traun mit einem Punkt Vorsprung auf den SC Rottenegg durch. Diese gelungene Veranstaltung hebt die Vorfreude für das nächste Jahr, gilt es doch „15 Jahre Lichtenberger Stocksporttage“ zu feiern.

Neue Anzeigetafel für die Stocksporthalle

Nachdem Lichtenberg immer öfter mit der Ausrichtung großer Meisterschaften beauftragt wird, haben wir neue Spielstandanzeigen anschaffen müssen. Ab sofort sind die Zuseher immer über den aktuellen Spielstand auf der jeweiligen



Sommervereinsmeisterschaft

Die heurige Sommermeisterschaft wird wieder in gewohnter Weise an zehn Donnerstagen im Meisterschaftsformat ausgetragen. Sieben Runden im Frühjahr und drei Runden im Herbst. Nach sechs ausgespielten Runden führt in Gruppe A der Titelverteidiger Sepp Wakolbinger und in Gruppe B die neu formierte Mannschaft mit Josef Kastner, Johann Schuhmann, Alois Feichtinger und Heinz Haselbauer, die den sofortigen Aufstieg in die Elitegruppe anpeilen.

Stand nach 6. Runde Gruppe A

| | |
|---------------------|--------|
| 1. Wakolbinger Sepp | 64: 20 |
| 2. Dannerer Otmar | 58: 26 |
| 3. Hemmlmeir Peter | 45: 39 |
| 4. Mautner Alois | 41: 43 |
| 5. Gäste | 39: 45 |
| 6. Reichhör Josef | 39: 45 |
| 7. Buchgeher Rudolf | 28: 56 |
| 8. Kobl Müller Kurt | 22: 62 |

Stand nach 6. Runde Gruppe B

| | |
|---------------------|-------|
| 1. Kastner Josef | 54:18 |
| 2. Klabacher Alfred | 47:25 |
| 3. Stiglbauer Max | 44:28 |
| 4. Hochreiter Ernst | 40:32 |
| 5. Koll Vroni | 30:42 |
| 6. Messner Jürgen | 29:43 |
| 7. Asanger Martina | 8:64 |

Damen siegten bei der Landesliga Ost

Am Sonntag 29. Mai lieferten sich unsere Damen einen harten Schlagabtausch mit zwölf weiteren Mannschaften. Unsere Damen – Veronika Koll, Elisabeth Priglinger, Margit Traxler, Gertrud Messner und Martina Asanger – spielten immer im Vorderfeld mit und gegen Ende gelang der Sprung auf das obere Treppchen.

Heli Zankl

Bahn informiert. Möglich wurde die Realisierung dieser Anzeigetafeln dank großzügiger Unterstützung der Firma **SANO Transportgeräte und Waldstein Hörgeräte**. Die Sektion Stocksport bedankt sich dafür ganz herzlich.



Hochsaison am Tennisplatz

Für mich als Leiter der Sektion Tennis ist es eine Freude, zu sehen wie intensiv unsere schöne Tennisanlage genutzt wird. Ganz besonders Stolz können wir auf unser Brunello Training sein. Der Name Brunello Training mag vielleicht etwas irreführend sein, ist aber leicht erklärt. Als vor mehr als fünf Jahren Bruno Nußbaumer mit einigen Mitgliedern vom Lichtenberger Gewerkschaftsplatz zu uns kam, bat er mich, auch in unserem Club ein Training für diese Leute machen zu dürfen. Nachdem Bruno kein Problem sah, auch andere Vereinsmitglieder mittrainieren zu lassen, war die Erfolgsstory gestartet. Die Integration der neuen Mitglieder war in kurzer Zeit abgeschlossen und wie wir alle wissen, ein Gewinn nicht nur für die Sektion Tennis.

Immer mehr Mitglieder nutzen die Mög-



lichkeit am Donnerstag ab 17 Uhr unter der Anleitung von Bruno zu trainieren. Soweit möglich helfe ich Bruno, denn inzwischen hat sich das Training auf drei Plätze ausgedehnt. Da wird gekämpft, geschwitzt und gelacht.

Die Verbesserung der Technik ist ein wesentlicher Bestandteil des Trainings. Es gibt aber einen weiteren Faktor, der sich für unseren Klub besonders positiv auswirkt. Die Spielerinnen und Spieler haben die Möglichkeit mit den verschiedensten Partnerinnen und Partnern zu

spielen, mit denen sie möglicherweise sonst nie die Gelegenheit hätten. Es kommt nicht selten vor, dass beim anschließend geselligen Zusammensein so manche Tennispartie für die kommende Woche vereinbart wird. Dieser Mehrwert gibt unserem Klub wieder neue Impulse und genau das brauchen wir um auch in der Zukunft nicht nur die sportlichen Aufgaben sondern auch den gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen. Einen ganz großen Dank an unseren Bruno. Seine Arbeit und sein Einsatz für unseren Tennisklub sind unbezahlbar.

Über den Verlauf der OÖ-Mannschaftsmeisterschaft wird unser sportlicher Leiter in der nächsten Ausgabe berichten.

*Leo Füreder
Leiter der Sektion Tennis*

SICHER. VERLÄSSLICH. VIELSEITIG.
Mit Ihrem Raiffeisen Konto.

JETZT finanziellen Spielraum nutzen!

Raiffeisenbank **Gramastetten-Herzogsdorf**

www.raiffeisen-ooe.at



Wir trauern



Alois Kogler verstarb am 13. Mai 2011 nach kurzer schwerer Krankheit im 62. Lebensjahr. Unser Stocksportkollege und Freund Lois war jahrelang eine Stütze der Sektion

Stocksport. Mit ihm gelang Lichtenberg

1990 erstmals der Aufstieg in die Bundesliga.

Mit Alois Kogler hat der Sportverein nicht nur einen Großen des Sports verloren, wir verlieren mit ihm vielmehr einen großartigen Freund.

Alois wird uns fehlen auf unseren Anlagen, in der Halle, am Teich, bei den Turnieren und Meisterschaften aber auch am Fußballplatz, vergessen werden wir ihn nicht.

Josef Wakolbinger

Wir gratulieren

Mag. Alexander Wiesinger und seiner Barbara zur Geburt ihrer Tochter Helena

Peter und **Sonja Mahringer** zur Geburt ihrer Tochter Valentina

Alexander Leitner und **Kathrin Aglas** zur Geburt ihres Sohnes Oliver

Martin Leitner und **Carmen Mäscher** zur Geburt ihres Sohnes Paul

Mag. Sonja Pichler und Gerhard Jungwirth zur Vermählung. Viele glückliche gemeinsame Jahre.

Michaela Hintringer zur Sponson zur Magistra in Englisch und Französisch

Carina Durstberger
Stefan Durstberger
Miriam Faux
Sabine Kastner
Matthias Kastner
Theresa Kastner
Markus Speletz
 zur bestandenen Matura

Zu runden bzw. „halbrunden“ Geburtstagen: (ab 50)

Leopoldine Dannerer
 Anna Durstberger
 Oskar Baumberger
 Johann Breuer
 Elfriede Felzmann
 Hermann Füreder-Kitzmüller
 Herbert Rohrauer
 Helga Thaller
 Josef Mahringer
 Anna Weberndorfer
 Robert Enengel
 Hermine Pammer
 Wilhelmina Putschögl
 Karoline Steininger
 Sabine Fischer
 Franz Freiseder
 Mag. Josef Neuböck
 Elisabeth Pankratz



Josef Schütz ist am 28. Mai 2011 unerwartet im 76. Lebensjahr verstorben. Obwohl er kein Mitglied des Sportvereines war, unterstützte er den Verein in besonderer Weise.



nau zu steuern. Diese Leidenschaft kam dem Sportverein im Besonderen zugute. Beim Bau der neuen Sportanlage auf den Reisingergründen war seine Person besonders gefragt. War es der Aushub des Klubhauses oder Grabungen von Fundamenten und Zuleitungen, es war für Sepp eine Selbstverständlichkeit zur Stelle zu sein und zu helfen. Auch der Pflege rund um die Sportanlage nahm er sich in besonderer Weise an.

Sepp Schütz war einer der vielen Helfer, die zum Gelingen des Sportparks beigetragen haben. Der Sportverein Lichtenberg weiß seine Leistung zu schätzen, seine Hilfsbereitschaft zu würdigen und bedankt sich bei ihm sehr herzlich.

Hans Danningner

Seinen Beruf als Raupen- und Baggerfahrer übte er bis zuletzt mit Leidenschaft aus. Es machte ihm sichtlich Spaß, die Hebeln spielerisch zu bedienen und den Bagger punktge-



Wir gratulieren



Beim österreichweiten „Technik fürs Leben“-Preis der Bosch-Gruppe räumten Linzer Maturanten der HTBLA Linz in zwei von drei Kategorien ab. Ihre Diplomarbeiten drehten sich um die Themen Energie und Sicherheit.

Markus Speletz (3.v.l.) war in der Kategorie „Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik“ mit der Fertigung einer Ökoturbine und einem Ökostromverteiler bei den Siegern.



Nordic Walking
Jeden Samstag
um 17 Uhr
Gemeindeparkplatz

Landgasthof
Alpenblick
Seminarhotel



Familie
Kurt Raml
Rohrach 8
4202 Kirchschlag bei Linz
Tel. 0 72 15 / 22 48
Fax 0 72 15 / 22 48 -6

MÜHL
VIERTEL
Ein mark-würdiges Loos



Kobl Müller

Int. Transporte - Lagerlogistik
4020 Linz, Estermannstr. 8b
Telefon 0732 / 77 02 11
zuverlässig - persönlich - kompetent

www.koblmueeller.at

BAUERNMARKT
Aignerhof



Johann und Margarete Durstberger
4040 Lichtenberg, Aignerstraße 16
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat
14 - 18 Uhr und Samstag 8 - 12 Uhr
Tel. (07239) 6287 - Fax. (07239) 6287-4

Nah&Frisch Harald Lackinger - Lichtenberg



**Ihr Nahversorger
mit dem gewissen Extra!**

**Das Nah&Frisch-Team freut
sich auf Ihren Einkauf!**

Gisstrasse 2
A-4040 Lichtenberg
Tel.+Fax 07239/6042

GUROSIL Gel

Einfach vergießen – zuverlässig abdichten

Mit dem **GUROSIL Gel** gefüllten Kabelabzweigkasten hat Tyco Electronics Raychem GmbH ein innovatives IP68 geprüftes Vergussystem im Programm, mit dem sich elektrische Verbindungen auf einfache Weise wassergeschützt abdichten lassen. Der Abzweigkasten ist somit bestens für den Einsatz in Räumen mit hoher Feuchtigkeitseinwirkung sowie im Erdreich geeignet. Das einfache und saubere Vergießen erfolgt mit Hilfe einer handelsüblichen Kartuschenpistole. Dies erleichtert dem Installateur die Arbeit und verkürzt die Montagezeiten.

GUROSIL Gel ist eine weichelastisch aushärtende, transparente Kaltvergussmasse auf Basis von Kohlenwasserstoffharzen und wurde speziell für diesen Einsatzfall neu entwickelt. Sie ist leicht wieder zu entfernen, reparaturfähig und selbstverschleißend, so dass sich elektrische Verbindungen auch nach erfolgter Installation einfach testen und bei Bedarf schnell reparieren lassen. Darüber hinaus besitzt **GUROSIL Gel** ausgezeichnete elektrische Isoliereigenschaften, einen großen Temperatureinsatzbereich von -40°C bis +90°C und bietet zuverlässigen Schutz gegen mechanischen Schock und Vibrationen. Es ist halogen-, isocyanat- und silikonfrei.

Neben dem kompletten **GUROSIL Gel IP68-Set**, bestehend aus Abzweigkasten mit steckbarem Klemmstein und Kartusche mit Mischdüse, gibt es auch ein Nachfüllpaket, das nur die Gelkartusche mit einer Mischdüse beinhaltet.



 **Tyco Electronics**

Energy Division

TE (Logo) und Tyco Electronics sind Marken der Tyco Electronics Gruppe und ihrer Lizenzgeber.

HOLZHAIDER

GEPLANTES BAUEN

4271 St. Oswald/Fr. . Wartberg 1 . Tel. 07945-7208

4240 Freistadt . Zaglaustraße 8 . Tel. 07942-73905 . office@holzhaider.at

Unser Baukonzept www.einsteinhaus.at

innovametall
Metallbau & Produkte

Parkbänke - Abfallbehälter - Ascher -
Fahnenmaste - Schaukästen - Poller
Fahrradständer u. Überdachungen
Wartehäuser, Raucherunterstände
Müllplatzeinhausungen - Carports



INNOVAMETALL Stahl- u. Metallbau GmbH

Derfflingerstr. 20, 4020 Linz, Tel: +0732 / 78 36 38 Fax: DW 20

vertrieb@innovametall.at

www.innovametall.at

Rowenta **TEFAL** bodum®
KRUPS Saeco

KLEINGERÄTE SERVICE

HÖNEGGER GesmbH

Schubertstraße 38, 4020 Linz
Tel.: 0732 / 66 44 85, Fax: 0732 / 60 05 23
e-Mail: service@hoenegger.at

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8-12 und 13-17 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

BIELMEIER
KOMFORT FÜR JEDE JAHRESZEIT

**Nilfisk
Advance**
setting standards

Moulinex ritter SPIDEM AEG
made in Germany

GAGGIA Staubsaugerbeutel für alle Marken

Electrolux
Ersatzteile & Zubehör

**Real-
Treuhand**
Immobilien

www.rb-gramastetten.at

Raiffeisenbank
Gramastetten-Herzogsdorf

Panoramastüberl

Jausenstation
Bauernhofcafe

Andrea Denkmaier
Osbergerweg 4
4040 Lichtenberg

Tel.: 0650/344 8462
www.panoramastueberl-lichtenberg.at

Öffnungszeiten:
Fr., Sa., So. und Mo. 14h-22h



P.b.b.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post GZ 022030963

Benachrichtigungspostamt 4040 Linz, Erscheinungsort Lichtenberg,
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: ASVÖ Sportverein Lichtenberg F.d.I.v.:
Ing. Walter Hofbauer, Gestaltung und Layout: Hans Danninger, beide 4040
Lichtenberg, Am Reisingergut 8, Tel. (07239) 5271

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und die Adresse der Redaktion sind im Impressum angeführt. Die
Zeitung "Sport Report" erscheint mindestens einmal vierteljährlich. Sie wird an Mitglieder und
Interessenten kostenlos abgegeben. Die Zeitung "Sport Report" ist ein Informationsblatt für die
Mitglieder des SV Lichtenberg und die Interessenten, in dem Anregungen zur aktiven Sportausübung
gegeben, Termine für den Meisterschaftsbetrieb verlaublich werden und zu Aktivitäten bei den
Veranstaltungen auferufen und über Veranstaltungen und Erfolge des Vereines berichtet wird. Ziel
und Zweck ist, die sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu fördern und den Körper durch die Sportausübung
gesund zu erhalten. Obmann Ing. Walter Hofbauer, Obm.Stv. Christian Sengstbratl, Schriftführer
Hans Danninger, Kassier Kurt Wiesinger

Bei Unzustellbarkeit bitte an: SVL, Am Reisingergut 8, 4040 Lichtenberg